

## **Jahresbrief 2017**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mandantinnen und Mandanten,

„Alles fließt“ hat der griechische Philosoph Heraklit gesagt. Manche Flusströmungen sind schwach und unwesentlich, andere allerdings lebensgefährlich. Im gerade abgelaufenen Jahr 2017 hat sich insbesondere politisch viel verändert und 2018 wird es sicher nicht anders. Die wichtigste Aufgabe ist es nun, klaren Kopf zu bewahren und finanzielle Entscheidungen informiert nach den eigenen Prioritäten rational zu treffen. Hierbei unterstützen wir Sie weiterhin gerne.

Heute erhalten Sie in gewohnter Weise unseren Jahresbrief mit aktuellen Empfehlungen für Sie.

### **Die 3ass GmbH – Ihr Partner bei Versicherungen, Investmentfonds und Bausparen**

Unsere Erreichbarkeit und die Zuständigkeiten sind im Vergleich zu 2017 an sich unverändert. Unsere Innendienst-Mitarbeiter erreichen Sie telefonisch am besten montags bis freitags zwischen 8:00 und 14:00 Uhr unter Tel: 089/ 67 97 10 60.

Eine Veränderung betrifft jedoch unseren Kollegen und Firmenmitgründer Alexander Weiss. Er verlässt unser Team Ende Januar 2018 und schreibt Ihnen dazu selbst ein paar Zeilen auf dem zweiten Blatt dieses Jahresbriefs. Im Namen des gesamten 3ass-Teams bedanken wir uns bei ihm für seine großen Verdienste für unsere Firma in den letzten 20 Jahren und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft!

Uns ist es sehr wichtig, Sie so gut wie möglich zu unterstützen. Daher erhalten Sie in den nächsten Monaten neue Tools auf unserer Webseite ([www.3ass.de](http://www.3ass.de)), zum Beispiel:

- FAQ im neuen passwortgeschützten Bereich (ab April 2018), damit Sie wissen, was Sie bei Ihren Versicherungen tun sollten bei Umzug, Heirat, Geburt eines Kindes u. Ä.
- Erleichterungen bei der Angebotserstellung in verschiedenen Versicherungssparten. Dabei brauchen Sie nicht mehr Formulare ausdrucken, ausfüllen und an uns schicken, sondern Sie können einfach Fragen auf unserer Webseite beantworten.
- Hintergrundinformationen in verschiedenen Versicherungs- und Investment-Bereichen, um das Denken zu schärfen.

### **Politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

- Die Bedeutung von Wahlkampf-Versprechen nimmt zu, manche davon werden sogar umgesetzt! In den USA wurden gerade die Steuern für Firmen und Privathaushalte gesenkt und auch bei unseren Nachbarn in Österreich bahnt sich Ähnliches an.
- Die Zinsen für 10jährige Anleihen in den USA steigen mit kleinen Unterbrechungen seit Ende 2016 und belaufen sich gerade auf 2,6% p.a. Darüber hinaus liegt das Bruttoinlandsprodukt-Wachstum in den USA aktuell über 3% p.a., die Effekte der Steuersenkungen sind jedoch noch nicht spürbar. Sollte das Wachstum so hoch bleiben oder sogar noch ansteigen bedeutet das steigende Einkommen der arbeitenden US-Amerikaner. Dann ist mit steigender Inflation zu rechnen und damit auch mit weiter steigenden Zinsen. Dann müsste endlich die große Anleihen-Blase die

durch die künstlich/politisch zu niedrig gehaltenen Zinsen verursacht wurde, platzen. Steigende Zinsen werden auch zu niedrigeren Aktienkursen führen.

- Nach wie vor sind das wichtigste globale Thema die enormen Schulden: Sie sind noch da und seit der Finanzkrise 2008 sogar massiv gestiegen (aktuell haben die Kreditkarten-Schulden in den USA den nächsten Rekord erreicht), machen das Finanzsystem instabiler und können realistisch gesehen nur mit einem höheren Wachstum abgetragen werden!
- Achtsame Experten haben bereits auf die Gefahr an den Kapitalmärkten durch die ETF-Fonds (Exchange-Traded-Funds) hingewiesen. Die ETFs verpacken gute und schlechte Risiken und verkaufen sich gut durch ihre niedrigen Verwaltungskosten. Vom Risiko her sind sie den Ramsch-Immobilien-Hypotheken (*Subprime* mortgages) ähnlich, die 2007 die Finanzkrise verursacht haben
- Europa – und Deutschland - sind zerrissen und ohne klare politische Führung. Die EU und das EUR-Projekt müssen reformiert werden oder die Union und die Währung werden nicht lange überleben. Zentralisierung ohne Unterstützung der Menschen kann nicht funktionieren.

## Unsere Empfehlungen für Sie

Wie im letzten Jahresbrief dargestellt empfehlen wir alle 1-2 Jahre einen Versicherungs-Check, um Aktualität zu haben. In diesem Brief betonen wir die Wichtigkeit, *langfristig* zu denken. Auch bei folgenden Themen:

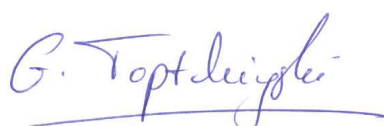
- **Altersvorsorge.** Keiner möchte im Alter arm sein, und die Zeit, dies zu vermeiden ist *jetzt*, d.h. möglichst früh. Sie brauchen eine lebenslange Rente als sicheres Basiseinkommen, damit Sie die lebenslang zu bezahlenden sicheren Kosten bezahlen können. Wenn man Trends berücksichtigt, wird ein heute 65jähriger Mann 90 und eine heute 65jährige Frau 95. Da hat sich eine private Rentenversicherung schon längst rentiert, meistens sogar 15-20 Jahre nach Rentenbeginn, wenn man auch Steueraspekte berücksichtigt. Wenn Sie gesund leben, leben Sie allerdings *länger* als der Durchschnitt.
- **Private Pflegevorsorge.** Die gesetzliche Pflegeversicherung wurde zum 01.01.17 grundlegend reformiert. Jetzt haben wir fünf Pflegegrade statt früher drei Pflegestufen. Aber nach wie vor ist sie nur eine „Teil-Leistungsversicherung“. Wenn Sie im Alter unabhängig bleiben, mit mehr Komfort den Lebensabend genießen und Ihrem Ehegatten oder Partner oder Ihren Kindern nicht zur Last fallen wollen, dann ist eine private Pflegevorsorge bei 90% der Menschen notwendig. Und auch hier ist es sehr teuer und aufgrund der Gesundheitsprüfung womöglich unmöglich, wenn man sich erst mit 60 oder gar 70 Gedanken darüber macht. Das Thema sollte spätestens mit 40 angegangen werden.

## Investmentdepot: **Die Aktien-Märkte sind nach wie vor heiß, bleiben Sie vorsichtig!**

- Schauen Sie sich bitte Ihr Depot jetzt an, und beantworten Sie die Frage für sich, ob und wie lange Sie mit Verlusten bei den Aktien in Höhe von 20 oder 50% leben können. Unsere Empfehlung: Sie sollten derzeit ausgewählte Aktienfonds, Cash und Gold in Ihrem Depot haben.
- Der größte Fehler an den Kapital-Märkten derzeit ist das *kollektive undifferenzierte* Denken, gefördert durch die sehr niedrigen Zinsen. Aber es gibt überall, bis auf Gold, verzerrte Preise, sprich Blasen: Anleihen, Aktien, Immobilien. Ganz zu schweigen von der Oberblase bei Bitcoin, die böse enden muss.

Wir wünschen Ihnen ein gutes 2018 und auf eine weitere gute Zusammenarbeit in den nächsten 30 Jahren!

Ihr



Dr. Georg Toptchiyski

München, den 15.01.2018